



Malteser

...weil Nähe zählt.



Malteser Hilfsdienst e.V.

Zahlen/Daten/Fakten 2015

Inhalt

3	Vorwort
4	Malteser Hilfsdienst e.V.
8	Der Verband auf einen Blick
8	Jahresbilanz 2015
12	So haben wir geholfen
20	Spenden und Mitgliedsbeiträge
20	Transparenz schafft Vertrauen
23	Finanzbericht 2015
23	Das Geschäftsjahr in Euro und Cent
31	Partner und Förderer
31	Wir sagen Danke



Spenden

Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax Bank eG
IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12
BIC / S.W.I.F.T.: GENODED1PA7

Online spenden: www.malteser-spenden.de



Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist Mitglied

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Generalsekretariat
Kalker Hauptstraße 22-24
51103 Köln
Telefon: +49 (0)221 98 22-0
www.malteser.de

Verantwortlich: Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Redaktion: Malteser Kommunikation
Fotos: Malteser Archiv

© Malteser 2016

So antworten wir auf die vor uns liegende Aufgabe, die Menschen, die in Deutschland bleiben, zu integrieren, indem wir einen neuen Dienst von ehrenamtlichen „Integrationslotsen“ aufbauen und deren Einsatz hauptamtlich koordinieren. Mit unserer Expertise beim Aufbau und in der nachhaltigen Erbringung ehrenamtlicher Leistungen sind wir Malteser prädestiniert, hier eine Pionierrolle zu übernehmen.

Trotz der großen Aufmerksamkeit, die die Flüchtlingshilfe verdient, darf nicht unerwähnt bleiben, was die Malteser darüber hinaus im Jahr 2015 geleistet haben, damit Menschen in Notlagen oder im sozialen Abseits ihr Leben sicher, weitgehend selbstständig und in Würde leben können. Diese Hilfe leisten wir meist fernab vom medialen Fokus und auch unterhalb des „Radars“ vieler Bürger. Aber auch in unserem wohlhabenden Deutschland haben wir an vielen Stellen gegen die Not und für die Bedürftigen zu kämpfen.

Über alle wesentlichen Aktivitäten informieren wir Sie mit diesem Jahresbericht. Wir geben auf diesen Seiten zudem detailliert Auskunft über die Herkunft und Verwendung der Mittel, die wir von unseren Mitgliedern, Spendern, Erblassern, Stiftern, institutionellen Gebern und Kooperationspartnern erhalten haben, um unsere Hilfen für Menschen in Notlagen zu finanzieren.

Auf den Malteser Hilfsdienst e.V. war 2015 einmal mehr Verlass – auch weil wir uns Ihrer Freundschaft und Förderung gewiss sein konnten. Ihnen allen danke ich von Herzen und in der Hoffnung, dass auch in Zukunft viele unsere Arbeit unterstützen werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Dr. Constantin von Brandenstein".

Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin
Präsident Malteser Hilfsdienst e.V.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Der Verband auf einen Blick

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist mit mehr als 46.000 ehrenamtlich aktiven Mitgliedern und rund 4.200 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der großen karitativen Dienstleister in Deutschland. Die 1953 durch den katholischen Malteserorden und den Deutschen Caritasverband gegründete Hilfsorganisation ist ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein mit Sitz in Köln.

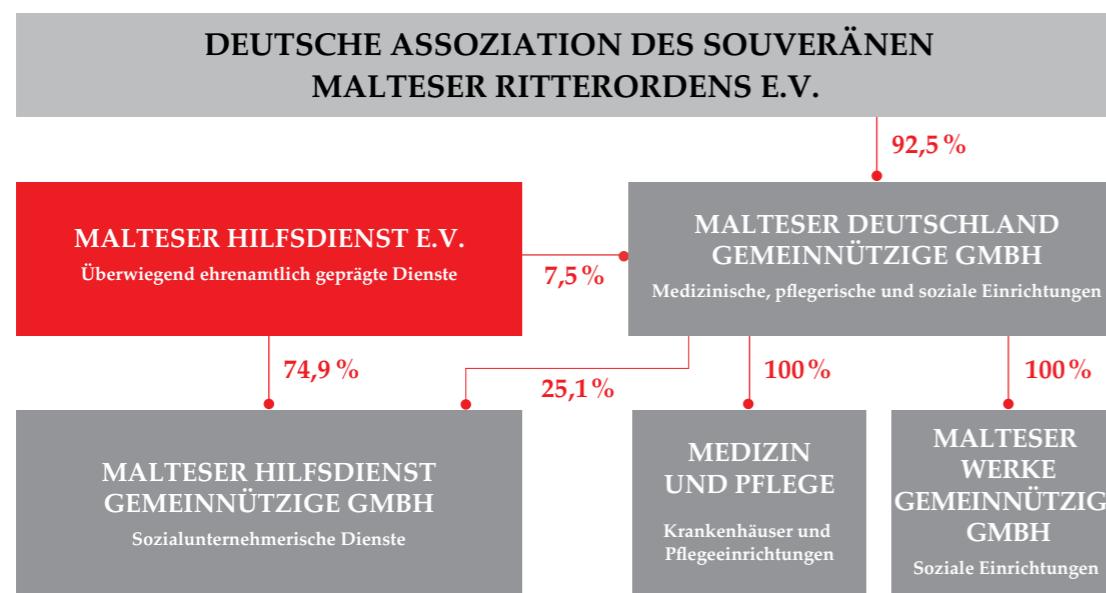
Gemäß seiner Satzungsziele engagiert sich der Malteser Hilfsdienst e.V. im Katastrophenschutz, im Sanitätsdienst und in der Erste-Hilfe-Ausbildung. Alltagsnahe Hilfen bieten ehrenamtliche Sozialdienste wie Besuchs- und Begleitungsdienste für ältere Menschen oder speziell für Menschen mit Demenz. In der Hospizarbeit begleiten die Malteser unheilbar kranke Menschen und deren Angehörige. Im Rahmen der Jugendarbeit werden Kinder und Jugendliche betreut. Über Deutschland hinaus engagieren sich die Malteser mit dem Auslandsdienst und unterstützen mit dem recht-

lich zum Malteser Hilfsdienst e.V. zählenden Hilfswerk Malteser International die Nothilfe nach Naturkatastrophen oder in Kriegen sowie den Aufbau der Gesundheitsversorgung.

Als größtes Hilfswerk des Malteserordens in Deutschland ist der Malteser Hilfsdienst e.V. zugleich Mehrheitsgesellschafter der Malteser Hilfsdienst gemeinnützigen GmbH. In dieser ist der Großteil der sozialunternehmerischen Dienste der Malteser zusammengefasst. Diese Dienste, darunter Rettungsdienst, Krankentransport, Menüservice, Hausnotruf, ambulante Pflege und Fahrdienste für Menschen mit Behinderung, sind ein wichtiger Teil der gemeinnützigen Arbeit der Malteser, werden aber aufgrund der Rahmenbedingungen überwiegend hauptamtlich erbracht.

Alle Angaben in diesem Jahresbericht beziehen sich auf den Malteser Hilfsdienst e.V., nicht aber auf die gemeinnützigen Gesellschaften, an denen der Verein Gesellschaftsanteile hält.

Wesentliche Gesellschaftsverhältnisse



Regionen und Diözesen im Malteser Hilfsdienst e.V.



Leistungsfähige und transparente Strukturen

Der Malteser Hilfsdienst e.V. verfügt über leistungsfähige und seiner Größe angemessene Strukturen, um seine satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen und die Betreuung der Mitglieder und Förderer zu gewährleisten. Zentrale Organe sind die Bundesversammlung, das Präsidium und der Geschäftsführende Vorstand.

Bundesversammlung

Die jährlich stattfindende Bundesversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium. Rund 200 ehrenamtliche Delegierte, überwiegend gewählte Vertreter sowie Funktionsträger aus den Diözesangliederungen, treffen grundlegende Entscheidungen über die Tätigkeiten des Vereins. Die Bundesversammlung wählt Mitglieder des Präsidiums und nimmt die Jahresberichte des Präsidiums und des Geschäftsführenden Vorstandes sowie den Jahresabschluss auf Basis der Berichte eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers ab.

*Bundesversammlung und Präsidium auf Bundes-
ebene sind wie Diözesanleiter und Ortsbeauftragte
ehrenamtlich tätig. Vergütungen oder pauschale
Aufwandsentschädigungen werden nicht gezahlt.
Reisekosten und Auslagen (Porto, Telefon etc.) wer-
den auf Antrag erstattet.*

Präsidium

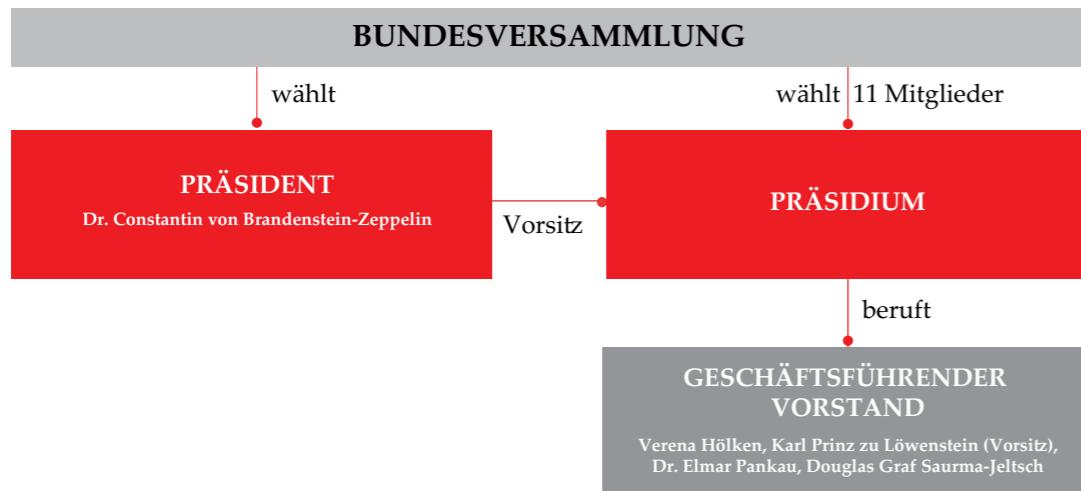
Das Präsidium ist das höchste Zentralorgan des Malteser Hilfsdienst e.V. und wird geleitet vom gewählten Präsidenten, Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin. Es beruft die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes und genehmigt Budget und Jahresabschluss des Vereins und des Generalsekretariates. Das Präsidium tagt mindestens dreimal jährlich und legt der Bundesversammlung einen Jahresbericht vor.

Geschäftsführender Vorstand

Der hauptamtliche Geschäftsführende Vorstand ist für das operative Geschäft des Vereins nach Maßgabe der Satzung, des Leitfadens und der Beschlüsse der Zentralorgane zuständig. Ihm obliegen Planung und Strategie, Budgetplanung und die Kontrolle der Diözesan- und Ortsgliederungen.

Unterstützt wird der Vorstand durch das Generalsekretariat in Köln. Hier arbeiteten 2015 im Durchschnitt 99 hauptberufliche Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Arbeitsverträge und Vergütung richten sich nach den Arbeitsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes.

Zentrale Organe im Malteser Hilfsdienst e.V.



Die Mitglieder des Präsidiums und des geschäftsführenden Vorstandes bei der Bundesversammlung 2015 in Köln.

Präsidium und Geschäftsführender Vorstand im Jahr 2015

Präsidium

Präsident:

Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin

Vizepräsidentin und Generaloberin:

Daisy Gräfin von Bernstorff

Vizepräsidenten:

Edmund Baur

Vinciane Gräfin von Westphalen

Vertreter des Malteserordens:

Stephan Freiherr Spies von Büllsheim

Albrecht Freiherr von Boselager (bis 4.10.15)

Georg Graf von Khevenhüller-Metsch (ab 5.10.15)

Bundesseelsorger:

Bischof Heinrich Timmerevers

Bundesarzt:

Dr. Rainer Löb

Bundesfinanzkurator:

Sebastian Prinz von Schoenaich-Carolath
(bis 10.8.15)

Vertreter des Deutschen Caritasverbandes:

Jörg Millies, Dr. Frank Johannes Hensel

Vertreter Diözesanleiter/Landesbeauftragte:

Albrecht Prinz von Croÿ, Joachim Rudolph

Vertreter der Beauftragten:

Dr. Ruth Mühlhaus, Maximilian Rauecker

Vertreter der aktiven Helferschaft:

Jens Midderhoff, Martina Mirus,
Kerstin Rosner, Rainer Zollitsch

Vertreter der Malteser Jugend:

Ruth Bellmann, Tobias Clausing

Beratend (ohne Stimmrecht):

Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens:

Dr. Erich Prinz von Lobkowicz

Präsident des Deutschen Caritasverbandes:

Prälat Dr. Peter Neher

Vertreter der Geschäftsführer der Diözesen:

Klaus Weber

Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder s.u.

Geschäftsführender Vorstand

Verena Hölken

Karl Prinz zu Löwenstein (Vorsitz)

Dr. Elmar Pankau

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

Stand: 31.12.2015

Jahresbilanz 2015

So haben wir geholfen

Flüchtlingshilfe

Der Zustrom von Flüchtlingen aus den Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland forderte 2015 auch von den Maltesern außergewöhnlichen Einsatz. Ab dem Frühsommer wurden vielerorts ehrenamtliche Einsatzdienste gerufen, um Notunterkünfte zu errichten, Sonderzüge zu begleiten oder Sanitätsstationen an Durchgangsstationen wie Bahnhöfen oder Häfen zu besetzen. Möglich war dies nur dank der Vorhaltung gut ausgebildeter und rasch zu mobilisierender Einheiten der Notfallvorsorge. Zwischenzeitlich waren jeden Tag bis zu 4.000 ehrenamtliche Malteser im Einsatz. Sie sorgten für Kleidung, Verpflegung oder medizinische Versorgung und erfüllten dabei den Auftrag der Malteser, Menschen in Not Hilfe und Nähe zu geben, auf eindrucksvolle Weise.

Im März übernahm der Malteser Hilfsdienst mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung des

Landes Nordrhein-Westfalen in Rees erstmals auch den Betrieb einer Flüchtlingsunterkunft. Zum Jahresende betrieb der Malteser Hilfsdienst e.V. bereits 31 von insgesamt 149 Einrichtungen für Asylsuchende in Malteser Trägerschaft. Allein im Malteser Hilfsdienst e.V. kümmerten sich 456 neu eingestellte Mitarbeiter und 440 Ehrenamtliche um die Belange der Geflüchteten.

Als Pilotpartner der Bundesregierung begann der Malteser Hilfsdienst e.V. außerdem zum Jahresende mit dem Aufbau eines neuen Dienstes zur Integration der Menschen, die in Deutschland bleiben. Innerhalb von zwei Jahren sollen bundesweit 150 Dienste entstehen, in denen jeweils 30 bis 50 ehrenamtliche „Integrationslotsen“ als Teil der bestehenden örtlichen Netzwerke die Flüchtlinge individuell begleiten. Organisiert wird ihr Einsatz an jedem Standort durch einen hauptamtlichen Koordinator, der weitgehend aus Mitteln des Bundes finanziert wird.



Neue Aufgabe: Im März 2015 übernahm der Malteser Hilfsdienst mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Rees (Nordrhein-Westfalen) erstmals den Betrieb einer Flüchtlingsunterkunft.

Förderung des Ehrenamts

Auf dem Höhepunkt des Flüchtlingsstroms sah das Jahr 2015 eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich – das wissen auch die Malteser. Bereits seit 2013 läuft das Zukunftsprogramm „Ehrenamt 2020“, mit dem die Malteser noch mehr Menschen für ein Ehrenamt begeistern möchten.

Die Idee dahinter: Ehrenamt soll sich mit Unterstützung hauptamtlicher Strukturen in Eigenverantwortung entfalten können, um so noch attraktiver zu werden und noch wirkungsvoller helfen zu können. Professorin Doris Rosenkranz, Mitglied der Sachverständigenkommission für den Engagementbericht der Bundesregierung, lobt den von den Maltesern eingeschlagenen Weg zur Förderung des Ehrenamtes: „Dieser umfassende, nachhaltige und zudem empirisch untermauerte Weg zur Verbandsentwicklung ist einmalig in Deutschland. Die Malteser beziehen dabei die Ehrenamtlichen von Beginn an in die Entwicklung mit ein.“

Im Oktober 2015 wurden erstmals alle Ehrenamtlichen im Malteser Hilfsdienst befragt. Die repräsentativen Antworten von 7.300 Aktiven machen deutlich: Malteser Ehrenamtliche helfen aus Überzeugung. Vier von fünf Befragten sind mindestens einmal im Monat aktiv, die Mehrheit engagiert sich sogar in zwei oder mehr Diensten. Neun von zehn Helfern sind vom Sinn und Nutzen ihres Einsatzes überzeugt und 81 Prozent würden ihr Ehrenamt auch ihren Freunden weiterempfehlen.

Die Befragungsergebnisse werden auf allen Ebenen des Verbandes genutzt, um die Ehrenamtsarbeit weiter voranzubringen. Eine wichtige Erkenntnis der Studie ist: Immer mehr Ehrenamtliche wünschen sich Freiraum, um Menschen in Not zu helfen, ohne die dazu nötigen Strukturen aufrechterhalten zu müssen. „Die Freude, sich für andere einzusetzen, und die bereichernde Kreativität des Engagements brauchen einen Rahmen“, so Professorin Doris Rosenkranz. Diesen Rahmen bieten die Malteser den Ehrenamtlichen durch gezielte Entlastung, Schulung und Begleitung.



„E-Werk“ – mit diesem Titel starteten die Malteser 2015 einen Verbandsentwicklungsprozess für über 500 ehrenamtliche Gliederungen. Die Themen liefert die bundesweite Befragung; die Maßnahmen bestimmen die Ehrenamtlichen selbst.

Hospiz- und Palliativarbeit

Als Pioniere der Hospizbewegung haben die Malteser in den letzten 25 Jahren dazu beigetragen, eine gesellschaftlich akzeptierte Position gegen die Ausgrenzung des Sterbens aufzubauen. In der Debatte über das neue Hospiz- und Palliativgesetz hat sich der Verband deutlich gegen jede Form der organisierten Sterbehilfe gewendet. Mit der Entscheidung des Bundestags vom 6. November, die geschäftsmäßig organisierte Beihilfe zum Suizid gesetzlich zu verbieten, ist ein Zwischenziel erreicht. Weil aber noch längst nicht jeder Patient, bei dem dies angezeigt wäre, palliativ begleitet werden kann, muss nun ein flächendeckender Ausbau von Hospiz- und Palliativangeboten folgen.

Sterben und Trauer zu begleiten ist eine Schwerpunktaufgabe für die Malteser. Deren Ausbau und Qualitätsentwicklung wird von einer zentralen Fachstelle koordiniert. Mit 90 ambulanten Hospizdiensten, davon 27 Angebote speziell für Kinder und Jugendliche, sowie 75 Trauerbegleitungsdiensten zählen die Malteser zu den größten Trägern. Mit 3.350 Eh-

renamtlichen haben sich mehr Aktive engagiert als je zuvor. Dank ihres Einsatzes wurden über 20.000 Sterbende und Angehörige erreicht.

Soziales Ehrenamt

Viele Malteser Ehrenamtliche sind auch ohne Einsatzkleidung und Blaulicht unterwegs, um Junge wie Alte, Einheimische und Migranten, Familien und Alleinstehende, Kranke und Sterbende, Menschen im Abseits oder in Armut zu stützen und zu begleiten. Unter dem Sammelbegriff „Soziales Ehrenamt“ hat sich eine große Vielfalt an niedrigschwülligen Unterstützungsangeboten dynamisch entwickelt. Fast 14.000 Personen wurden 2015 durch die verschiedenen Besuchsdienste der Malteser betreut. 3.200 Ehrenamtliche besuchen wenig mobile Senioren daheim, rufen sie zum Plausch an oder erfreuen mit geschulten Besuchshunden Menschen, die zurückgezogen leben. Auch der Bedarf für aktivierende Freizeitangebote, zum Beispiel Sitztanz für Senioren, und für praktische Hilfen im Alltag wie dem „mobilen Einkaufswagen“ steigt weiter.



Gegen Isolation und Einsamkeit im Alter setzen die Malteser auch auf vierbeinige Helfer. 53 Malteser Besuchsdienste mit Hund gab es Ende 2015 bundesweit – Tendenz steigend.



Hoher Besuch: Im November 2015 besuchte Königin Silvia von Schweden die Malteser Tagesstätte für Menschen mit einer beginnenden Demenz in München.

Demenzkompetenz

Im November 2015 besuchte Königin Silvia von Schweden die Malteser Tagesstätte für Menschen mit einer beginnenden Demenz in München. Im Tagestreff „MalTa“ kümmern sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter gemeinsam um die Bedürfnisse von acht Gästen in der Frühphase der Demenz. Das Konzept des Tagestreffs beruht auf der Philosophie der Silviahemmet-Stiftung, die die Königin 1996 ins Leben gerufen hat.

Mit dem MalTa in Bottrop wurde erstmals eine Einrichtung außerhalb Schwedens von der Silviahemmet-Stiftung zertifiziert. In Hamburg und Hamm eröffneten zwei weitere Tagestreffs. In allen Modelleinrichtungen, aber auch mit den ehrenamtlichen Demenzentlastungsdiensten im häuslichen Umfeld, folgen die Malteser dem Ansatz konsequent.

In Deutschland wird der ganz überwiegende Teil der gegenwärtig fast 1,6 Millionen demenzkranken Menschen zu Hause betreut. Das ist dauerhaft nur möglich, wenn die Lebensqualität im häuslichen Umfeld zuhause hoch ist und pflegende Angehörige Entlastung und Unterstützung erfahren. Deshalb wurde auch die Begleitung im häuslichen Umfeld sowie im Rahmen von Betreuungs- und Entlastungsangeboten („Cafe Malta“) für Betroffene und deren Angehörige im Jahr 2015 weiter ausgebaut.

Über die Fachwelt hinaus Beachtung fanden die Ergebnisse einer im Frühjahr 2015 veröffentlichten Studie des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung. Die Forscher bestätigten, dass die ehrenamtlichen Demenzbegleiter der Malteser von den betroffenen Familien als effektive Unterstützung und wichtige Entlastung geschätzt werden.

Ereignisse 2015



29. JANUAR
Tagung der Malteser Hospizarbeit
BAGSO-Vorsitzender Franz Müntefering unterstützt die Position der Malteser, den ärztlich assistierten Suizid nicht zu legalisieren.



4. FEBRUAR
25 Jahre Malteser Krankenhaus in Bethlehem
Im Jubiläumsjahr bringt die erste in der Geburtsklinik geborene Frau dort selbst ein Kind zur Welt.



20. FEBRUAR
Seligsprechungsverfahren für Fra' Andrew Bertie
Über 300 deutsche Malteser sind beim Auftakt des Verfahrens zur Seligsprechung des Großmeisters des Malteserordens in Rom dabei.



FRÜHJAHR
Studie zur Wirksamkeit häuslicher Demenzbegleitung
Die ehrenamtlichen Demenzbegleiter der Malteser werden von den betroffenen Familien sehr gut bewertet und bieten eine effektive Entlastung.



25. MÄRZ
Krisenintervention nach Germanwings-Absturz
In Haltern betreuen Experten der psycho-sozialen Notfallversorgung die Angehörigen der Opfer.



29. AUGUST
Herzenswunsch-Krankenwagen für letzte Wünsche
Eine Idee kommt ins Rollen. In Leverkusen bringen die Malteser Schwerkranken an Orte ihrer Wahl.



22. MAI
Hochwasserhilfe in Bayern und Ostdeutschland
Auch zwei Jahre nach dem Hochwasser leisten die Malteser psychosoziale Hilfe.



25. JULI – 1. AUGUST
33. Bundesjugendlager der Malteser Jugend
600 Kinder und Jugendliche nehmen in Glandorf im Münsterland teil.



16. SEPTEMBER
Migrationskonferenz in München
Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis erörtern auf Einladung der Malteser und der Václav-Havel-Stiftung „Forum 2000“ die Herausforderungen und die Folgen von Flucht und Migration.



26. NOVEMBER
Fünfter Demenztagestreff
In Hamm eröffnet NRW-Staatssekretär Laumann eine weitere Modelleinrichtung für Menschen mit beginnender Demenz.



25. NOVEMBER
Altana unterstützt mit 250.000 Euro für Flüchtlinge entwickelte Deutschkurse der Malteser. Das Projekt erreicht etwa 100.000 Flüchtlinge in zehn Aufnahmeeinrichtungen der Malteser und wird wissenschaftlich evaluiert.



23. FEBRUAR
Neuer Demenztreff „Casa Malta“ in Hamburg
Der Nachmittagstreff betreut Erkrankte im Frühstadium einer Demenz und entlastet die pflegenden Angehörigen.



1. MÄRZ
Erstaufnahme-Einrichtung für Flüchtlinge in Rees
Die Übernahme der ersten Flüchtlingseinrichtung durch den Malteser Hilfsdienst ist der Auftakt für ein intensives Engagement.



1. APRIL
Reform der Erste-Hilfe-Ausbildung
In nur einem Tag das richtige Verhalten im Notfall lernen – 378.000 Teilnehmer besuchten 2015 die neuen Kurse.



2. JUNI
G7-Gipfel
Die Malteser stellen 250 ehrenamtliche Rettungs- und Einsatzkräfte als taktische Reserve zur Absicherung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs auf Schloss Elmau.



31. AUGUST
Bundespräsident Gauck dankt Helfern in der Flüchtlingshilfe



13. NOVEMBER
Königin Silvia beim Demenz-Symposium
Die Königin besucht auch den Malteser Tagestreff für Demenzkranke in München.

ADVENT
Malteser Nikolausaktion
Auch 2015 machen über 100 ehrenamtliche Gruppenälteren, kranken oder einsamen Menschen sowie Flüchtlingskindern in der Adventszeit eine Freude.



27. SEPTEMBER – 2. OKTOBER
11. Romwallfahrt für Menschen mit Behinderung
Höhepunkt für 800 Pilger ist die Audienz beim Papst.



8. DEZEMBER
Bundesregierung fördert Integrationslotsen
Der Bund fördert den Aufbau von 150 lokalen ehrenamtlichen Integrationsdiensten der Malteser. Bundesfamilienministerin Schwesig informiert sich beim Besuch einer Flüchtlingsunterkunft in Berlin.

Malteser Hilfsdienst e.V. 2015 in Zahlen

7.300

BETREUTE PERSONEN
PSYCHOSOZIALE
NOTFALLVERSORGUNG

337

EINSÄTZE AUSLANDSARBEIT

€ 32,3 Mio.

MALTESER INTERNATIONAL
GESAMTAUSGABEN



261

EHRENAMTLICHE BESUCH- &
BEGLEITUNGSDIENSTE

7.300

MITGLIEDER
MALTESER
JUGEND



46.200

EHRENAMTLICH AKTIVE MITGLIEDER

25 AMBU-
LANTE KINDER-
UND JUGEND-
HOSPIZDIENSTE



79

AMBULANTE
HOSPIZ- UND
PALLIATIVDIENSTE

4.189

HAUPTAMTLICHE
MITARBEITER

258

SCHNELLEINSATZ-
GRUPPEN IM
KATASTROPHEN-
SCHUTZ (SEG)

1.109

EINHEITEN IM KATASTROPHEN-
SCHUTZ

75

DIENSTE ZUR
TRAUER-
BEGLEITUNG

129

DIENSTE & ANGEBOTE
DEMENZBEGLEITUNG

11.400

PATIENTEN OHNE
KRANKENVER-
SICHERUNG / MALTESER
MIGRANTEN MEDIZIN



3,6 Mio.

ZUGESTELLTE MENÜS
IM MENÜSERVICE

9

KRANKEN-
HÄUSER &
FACH-
KLINIKEN

700

STANDORTE IN DEUTSCHLAND



378.100

TEILNEHMER
ERSTE-HILFE-
KURSE

304.600

EINSÄTZE
RETTUNGSDIENST &
KRANKENTRANSPORT



968.100

MITGLIEDER & FÖRDERER

13.800

TEILNEHMER
SOZIAL-
PFLEGERISCHE
KURSE

461

SCHULSANITÄTS-
DIENST GRUPPEN

31

EINRICHTUNGEN
FÜR ASYLSUCHENDE

52

KIT-TEAMS
KRISENINTERVENTION

Ausbildung

In nur einem Tag Erste Hilfe lernen – diese grundsätzliche Neuerung setzten die Malteser pünktlich zum Start der reformierten Erste-Hilfe-Ausbildung deutschlandweit einheitlich um. Seit April 2015 wird die Grundqualifikation für Führerscheinbewerber und Betriebshelfer in nur noch neun statt 16 Unterrichtsstunden vermittelt. Alle Dozenten sind nach den Standards der Berufsgenossenschaft zertifiziert und auf dem aktuellsten Stand in Methodik und Didaktik.



Erste Hilfe lernen als gelebte Integration: Im November 2015 absolvierten die ersten 16 Flüchtlinge einen Kurs der Malteser in Bad Honnef. Das Beispiel macht Schule und findet mittlerweile bundesweit Nachahmung.

Der Zuwachs von 16 Prozent mehr Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr bestätigt die hohe Qualität der Erste-Hilfe-Ausbildungen der Malteser. Insgesamt absolvierten über 378.000 Interessierte einen Kurs.

Noch stärker stieg die Zahl der Teilnehmer bei den sozialpflegerischen Ausbildungen für Schwesternhelferinnen beziehungsweise Pflegehelfer, Betreuungsassistenten und für weitere Hilfskräfte in der Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen.



Fünf Monate nach dem schweren Erdbeben in Nepal erkundigte sich der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, vor Ort nach dem Stand der Hilfsmaßnahmen.

Malteser International

Malteser International ist das rechtlich zum Malteser Hilfsdienst e.V. zählende internationale Hilfswerk des Malteserordens für Menschen, die von Armut, Krankheit, bewaffneten Konflikten und Katastrophen betroffen sind. 2015 stand die Hilfe für Flüchtlinge und Vertriebene im Mittelpunkt. In Pakistan, Thailand und Myanmar, im Südsudan und in Uganda, vor allem aber im Nahen Osten sind die Malteser zur Stelle: In Nordsyrien, der Türkei, im Libanon und im Nordirak versorgte Malteser International mit lokalen Partnern 170.000 Verletzte und Erkrankte in Feldhospitälern und mobilen Kliniken unter teils schwierigsten Bedingungen. Insgesamt kam die Hilfe im Nahen Osten über 266.000 Flüchtlingen und Anwohnern zugute.

Nach den schweren Erdbeben in Nepal im April 2015 halfen die Malteser fast 90.000 Menschen beim Neuanfang, verteilten Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel, Zeltplanen sowie Werkzeugsets und behandelten Patienten in einem Feldhospital. Angesichts des Ausmaßes der Schäden und der Not wird sich Malteser

International auch in den kommenden Jahren beim Wiederaufbau engagieren.

Darüber hinaus widmet sich Malteser International gerade auch den so genannten „vergessenen Krisen“, die wenig mediale Beachtung finden. In über 100 Projekten in mehr als 20 Ländern Afrikas, Amerikas, Asiens und Europas hilft Malteser International langfristig, die Widerstandsfähigkeit der Menschen in besonders gefährdeten Regionen zu stärken: durch Katastrophenvorsorge, durch Aufbau funktionierender Gesundheitsstrukturen, durch Ernährungssicherung sowie mit Maßnahmen für eine ausreichende Wasser- und Sanitärversorgung und bessere Hygiene.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 weltweit 970.000 Patienten in den Gesundheitseinrichtungen von Malteser International behandelt. 230.000 Menschen erhielten von Malteser International Essen, Wasser, Kleidung oder eine Notunterkunft. Das Gesamtvolumen der Projekte bewegte sich mit 31,8 Millionen Euro leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.



Höhepunkt der 11. Romwallfahrt war für viele Teilnehmer die persönliche Audienz bei Papst Franziskus.

Auslandsdienst

Auch für den Auslandsdienst war die Flüchtlingskrise 2015 das bestimmende Thema: Der Malteserorden in Rom beauftragte den deutschen Malteser Hilfsdienst, die Aktivitäten der entlang der Westbalkanroute tätigen nationalen Partnerorganisationen in Südost- und Osteuropa mit seinem organisatorischen Know-how zu koordinieren. Auch im Inland war die interkulturelle Erfahrung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des Auslandsdiensts gefragt.

Als Teil der internationalen Nothilfe der Malteser setzte der Auslandsdienst in Bosnien und Herzegowina bis Dezember 2015 ein Fluthilfeprojekt nach der Überschwemmungskatastrophe im Sommer 2014 um. Mit beteiligt waren Malteser International, Malteser aus der Diözese Limburg und bosnische Partner. Im Mai 2015 startete mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes ein Nothilfeprojekt in der Ukraine. In Kooperation mit Malteser International, den ukrainischen Maltesern, der Universität Kiew und dem ukrainischen Zentrum für psychologische Traumabewältigung entstehen an sieben

Orten entlang der umkämpften Zone im Osten des Landes Betreuungszentren für Binnenvertriebene und Opfer des Krieges.

Romwallfahrt für Menschen mit Behinderung

Bereits zum elften Mal organisierte der Malteser Hilfsdienst eine Wallfahrt für behinderte Menschen nach Rom. Vom 27. September bis 2. Oktober erkundeten 800 Pilger aus ganz Deutschland die Stadt und den Vatikan. Mit dabei waren auch 200 Menschen mit Behinderung, die auf den Rollstuhl angewiesen sind und teils intensiver Hilfe und Betreuung rund um die Uhr bedürfen. Sie wurden von freiwilligen Ärzten, Pflegern und Krankenschwestern sowie Seelsorgern der Malteser begleitet.

Ebenfalls in Rom übernahm der Malteser Hilfsdienst im Dezember 2015 eine besondere Aufgabe. Ein Jahr lang leisten ehrenamtliche Notärzte und Sanitäter an den vier großen Wallfahrtskirchen den Sanitätsdienst für Pilger, die im vom Papst ausgerufenen „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ in die Ewige Stadt reisen.

Malteser Jugend

Beim Projekt- und Ideenwettbewerb „Reset mal“ waren alle Mitglieder der Malteser Jugend aufgerufen, innovative Ideen und Initiativen zur Nachahmung einzureichen. Unter vielen Einsendungen ging die Malteser Jugend Traunstein als Gewinner hervor: Die Gruppe hatte sich zum 10-jährigen Bestehen gleich „Zehn gute Taten“ vorgenommen: Neben Ausflügen mit Flüchtlingen, behinderten Menschen und Senioren sensibilisierten die jungen Malteser in öffentlichkeitswirksamen Aktionen für den Umgang mit benachteiligten Personen, sammelten fleißig Müll und zeigten Passanten, wie Blutdruck gemessen und ein Verband richtig angelegt wird.

Was zählt für Dich im Leben? Auf diese Frage suchten 600 Malteser Jugendliche vom 25. Juli bis zum 1. August beim 33. Bundesjugendlager der Malteser Jugend in Glandorf Antworten. In Wettkämpfen konnten die Jugendlichen Teamgeist beweisen und gemeinsame Abenteuer bestehen. Zahlreiche Workshops luden ein, die eigene Kreativität zu entfalten. Natürlich

durften auch die Abende mit Gesang und Gitarrenmusik am Lagerfeuer nicht fehlen, um Gemeinschaft zu erleben und Freundschaften zu pflegen.

Schulsanitätsdienst

Weiter im Aufwärtstrend befindet sich der Malteser Schulsanitätsdienst. 2015 begleiteten die Malteser 461 Gruppen mit mehr als 7.700 Schulsanitätern. Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Schulsanitätsdienste, die zwar nicht direkt an den Malteser Hilfsdienst angebunden sind, aber die Aus- und Fortbildungsangebote der Malteser nutzen, um an ihrer Schule bei der Erstversorgung und Unfallverhütung helfen zu können.

Bereits zum vierten Mal wurden die besten Schulsanitätsdienste ausgezeichnet. Den ersten Platz belegte das St. Bernhard Gymnasium Willich, gefolgt vom Team des Gymnasiums und der Paul Moor Schule Bersenbrück. Den dritten Platz erreichten die Schulsanitäter des Gymnasiums Bad Marienberg.



Glauben, lachen, lernen und helfen: Die in der Malteser Jugend zusammengeschlossenen rund 600 Gruppen machen den Malteser Auftrag in altersgemäßer Weise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen erfahrbar.

Spenden und Mitgliedsbeiträge

Transparenz schafft Vertrauen



Auch die Malteser Migranten Medizin ist auf Spenden angewiesen. In mittlerweile 15 deutschen Städten ist die kostenlose Sprechstunde der ehrenamtlichen Malteser Ärzte die erste Anlaufstelle für Patienten ohne Krankenversicherung.

Im Malteser Hilfsdienst e.V. engagieren sich tausende Ehrenamtliche unentgeltlich für Menschen in Notlagen. Aber auch ehrenamtlich erbrachte Dienste verursachten Kosten, die nicht oder nicht vollständig durch Leistungsentgelte refinanziert werden. Zur Erfüllung ihres humanitären Auftrags sind die Malteser daher auf Freunde und Förderer angewiesen. Das Fundament legen über 968.000 Fördermitglieder mit ihrer jährlichen Unterstützung. Daneben spricht der Malteser Hilfsdienst e.V. Spender und Förderer an. Diese Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Spenderwerbung mit Verantwortung

Als Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. berücksichtigt der Malteser Hilfsdienst e.V. über die gesetzlichen Regeln zum Umgang mit Spenden hinaus verbindliche Verhaltensvorgaben zu ethischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten der Spenderwerbung. Entsprechend

verantwortungsbewusst erfolgen die Auswahl und der Einsatz der Maßnahmen zur Werbung von Mitgliedern und Spendern. Häufig eingesetzt werden Formen des Direktmarketings. Das wichtigste Werbemittel für Mitglieder und Spender sind persönlich adressierte Anschreiben. Nur für die Nothilfe nach Katastrophen setzen die Malteser zur kurzfristigen Erhöhung der Spendeneinnahmen auch zusätzlich angemietete Adressen von Privathaushalten ein. Adressen auf der Robinson-Liste, in die sich jeder eintragen lassen kann, der keine Direktwerbung wünscht, werden nicht angegeschrieben.

Für große Hilfsorganisationen üblich ist die Gewinnung von Mitgliedern und Spendern mittels Telefon-, Haustür- und Straßenwerbung. Dabei werden alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Insbesondere wird ohne psychischen Druck geworben. Die Persönlichkeitsrechte der Angesprochenen bleiben gewahrt.

Zudem wird auch bei privaten oder betrieblichen Anlässen um Spenden zugunsten der Malteser gebeten.

Entwicklung im Jahr 2015

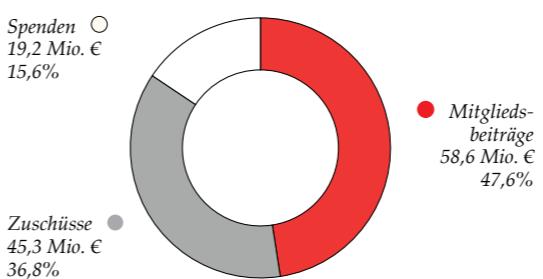
Die beschriebenen Instrumente sind Investitionen zum Aufbau einer langfristig stabilen finanziellen Basis, um die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft zu sichern.

Im Berichtsjahr stiegen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um 2,3 Prozent auf 58,6 Millionen Euro. Geld- und Sachspenden, Erbschaften und Bußgelder trugen mit 19,2 Millionen Euro erheblich dazu bei, die Leistungen sicherzustellen. Das Spendenaufkommen stieg in der Folge des Engagements in der Flüchtlingshilfe im In- und Ausland sowie der Sofort- und Aufbauhilfe nach dem Erdbeben in Nepal und der Flutkatastrophe in Südasien gegenüber dem Vorjahr deutlich. Diese Mittel werden im laufenden Jahr und in der Folge im Sinne des Spenderwillens eingesetzt.

Insgesamt standen dem Verein im Jahr 2015 123,1 Millionen Euro aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen und Spenden zur Verfügung. Der Anteil der Verwaltungskosten lag mit 9,8 Prozent etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sank leicht auf 7,9 Prozent (2014: 8,6).

Art der Zuwendungen und Verwaltungs- und Werbeausgaben 2015

Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse und Spenden 2015



Stiften leicht gemacht

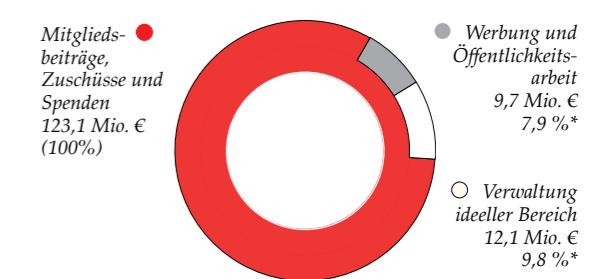
Eine besonders nachhaltige Form der Unterstützung besteht darin, die Malteser mit Erbschaften oder (Zu-)Stiftungen zu bedenken. Das Malteser Stiftungszentrum bietet von der kostenlosen Gründung einer eigenen (Treuhand-)Stiftung oder eines Stiftungsfonds zu Lebzeiten oder per Testament über Zustiftungen und Stifterdarlehen bis zu Jubiläumsspenden viele Möglichkeiten, Hilfsprojekte der Malteser langfristig zu unterstützen.



Das Qualitätssiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen bescheinigt der Malteser Stiftung eine hohe Qualität in der Verwaltung der Treuhandstiftungen von der Vermögensbewirtschaftung bis zur Beachtung des Stifterwillens.

Trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus stieg das Stiftungskapital der Malteser (Dach-)Stiftung auf 4,8 Mio. Euro (2014: 4,2 Mio. Euro). Das kumulierte Stiftungskapital der treuhänderisch verwalteten Stiftungen wuchs um 1,4 Mio. Euro auf 18,7 Mio. Euro. Insgesamt schützte die Malteser (Dach-)Stiftung 87.000 Euro und die Treuhandstiftungen weitere 428.000 Euro für Hilfsprojekte der Malteser im In- und Ausland aus.

Verwaltungs- und Werbeausgaben 2015



* Anteil am Gesamtaufkommen von Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen und Spenden

Transparenz und Sicherheit für Spender

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V.

Der Malteser Hilfsdienst e.V.

- betreibt keine Mitglieder- und Spendenerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- unterlässt Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt.
- zahlt Provisionen für die Einwerbung von Mitgliedern oder Zuwendungen nur in engen Grenzen sowie unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit und gibt diese im Finanzbericht an.
- beachtet die allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz.
- beachtet die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und unterlässt insbesondere den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen.
- beachtet die gesetzlichen Regeln zum Umgang mit Spenden, beachtet die Zweckbindungen durch Spender und verwendet Zuwendungen in Form von Beiträgen, Zuschüssen und Subventionen nur im Sinne der Zuwendungsgabe.
- lässt keine Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter zu.

Dem Status der Gemeinnützigkeit entsprechen transparente und demokratische Strukturen und Gesellschaftsverhältnisse:

- Die Satzung, andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen sowie die Aufbauorganisation sind jederzeit aktuell veröffentlicht.
- Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen sind bekannt gegeben.

- Der Verein verfügt über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten- und Kompetenzregelungen sowie ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen.
- Wir sichern die Kontrollfunktion der Aufsichtsorgane durch wirksame Stimmverhältnisse und verhindern Interessenkonflikte bei den verantwortlichen und handelnden Personen.
- Hauptberufliche und ehrenamtliche Führungspersonen und Mitglieder der Leitungsgremien besitzen kein relevantes Stimmrecht in der Delegiertenversammlung.
- Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen sind im Rahmen des Jahresberichts veröffentlicht.
- Gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen, bestehen nicht.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses erfolgt in einer freiwilligen Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Der Abschlussprüfer prüft auch die Mehrspartenrechnung und die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung auf Grundlage des Prüfungskataloges des Deutschen Spendenrates.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. veröffentlicht diesen Jahresbericht und weitere Informationen bis spätestens zum 30. September des Folgejahres.

Den Bericht finden Sie im Internet unter

www.malteser-spenden.de/transparenz

Auf Wunsch und gegen Erstattung der Selbstkosten senden wir diesen zu.

Finanzbericht 2015

Das Geschäftsjahr in Euro und Cent

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

- I. Allgemeine Angaben
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- III. Erläuterungen zur Bilanz
- IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Allgemeine Angaben

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist ein in das Vereinsregister eingetragener Verein und verfolgt nach Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke gemäß §§ 51 ff. Abgabenordnung. Das Finanzamt Köln-Ost hat die Gemeinnützigkeit zuletzt mit der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid 2013 vom 13. April 2015 anerkannt.

Der Verein hat sich gemäß Satzung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses verpflichtet. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die für eine Kapitalgesellschaft vergleichbarer Größe (§ 267 HGB) geltenden Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden eingehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH führte eine freiwillige Abschlussprüfung entsprechend § 317 HGB durch und erteilte dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (siehe Seite 30). Die Jahresabschlussprüfung wurde um eine Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates gemäß dessen Prüfungskatalog erweitert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Mit den Anschaffungskosten, verminder um planmäßige lineare Abschreibungen.

Sachanlagevermögen

Mit den Anschaffungskosten, verminder um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegt eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde. Geringwertige Anlagegüter mit Aufwendungen bis 150,00 EUR ohne Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden Hausnotrufgeräte, die planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben werden.

Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, deren Anschaffungskosten über EUR 150,00 und maximal EUR 1.000,00 ohne Umsatzsteuer betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel Gewinn mindernd aufgelöst wird. Scheidet ein solcher Vermögensgegenstand aus dem Vermögen aus, wird der Sammelposten nicht verminder.

Finanzanlagen

Mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. mit den niedrigeren Wiederbeschaffungs- oder Marktpreisen.

Unfertige Leistungen

Die nicht weiterbelasteten bezogenen Leistungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Zum Nennwert; erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Steht fest, dass Forderungen endgültig nicht einbringlich sind, werden sie ausgebucht. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung angemessener Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel:
Zum Nennwert.

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Analog der zweckentsprechenden Verwendung der Fördermittel, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und Zuweisungen Dritter für Investitionen in aktivierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bewertung unter Anwendung versicherungs-mathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 3,89 Prozent (Vorjahr: 4,66 Prozent) p.a. unter der Annahme einer im Vorjahresvergleich unveränderten Renten- und Einkommensdynamik von 2 Prozent und auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgt damit gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die vollständige Zuführung vorgenommen.

Sonstige Rückstellungen

Sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei ihrer Bemessung

sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Instandhaltungsrückstellungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 gebildet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre abgezinst. Jubiläumsrückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins, der sich auf Grundlage der Rückstellungsabzinsungsverordnung RückAbzinsV bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, abgezinst.

Verbindlichkeiten
Mit ihren Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Die immateriellen Vermögensgegenstände weisen erworbene Software aus. Unter den Sachanlagen sind vor allem durch Dienststellen des Malteser Hilfsdienstes genutzte Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zur Ausübung der Dienste, insbesondere der Fuhrpark, erfasst. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Wertpapieranlagen sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet vor allem Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sozialunternehmerischer Dienste wie Rettungsdienst, Krankentransport, Fahrdienst, Menüservice und Hausnotruf, sowie Forderungen aus bewilligten Zuwendungen. Des Weiteren sind hier liquide Mittel erfasst, die teilweise für Projekte gebunden sind. Die Vermögensgegenstände sind zu einem Großteil mit Eigenkapital finanziert.

Die Erhöhung des Bestandes an Forderungen und liquiden Mitteln ist auf eine Ausweitung der Aktivitäten in den Diensten zurückzuführen sowie im Besonderen durch die Aufnahme und zum Jahresende ansteigende Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe begründet.

Passivseite

Das Eigenkapital setzt sich aus Vereinsvermögen und Gewinnrücklagen zusammen. Zuwendungen (Zuschüsse, Spenden), die zweckgebunden für Investitionen verwendet wurden, sind in den Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens eingestellt. Rückstellungen wurden zum Bilanzstichtag insbesondere für Personalverpflichtungen, ausstehende Rechnungen und für Risiken aus der Gesetzgebung gebildet.

Unter den Verbindlichkeiten sind insbesondere Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus zweckgebundenen und im Jahr der Vereinnahmung noch nicht verwendeten Zuwendungen ausgewiesen. Zweckgebundene Mittel können im Jahr des Zugangs teilweise nicht sofort bzw. vollständig eingesetzt werden, da sich mitunter Projekte und Hilfsmaßnahmen über einen längeren Zeitraum erstrecken. Noch nicht verwendete zweckgebundene Mittel sind als Verpflichtung einzustellen und werden bei Verwendung entsprechend entnommen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse im Sinne § 251 HGB für Patronatserklärungen zur Absicherung von Verbindlichkeiten der Malteser Hilfsdienst gGmbH und zur Absicherung von Bürgschaften im Zusammenhang mit Ausschreibungen in Diensten. Die Vertragsverhältnisse werden laufend ordnungsgemäß erfüllt, weshalb die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Der Malteser Hilfsdienst e.V. erbringt ehrenamtliche und sozialunternehmerische Dienste. Die-

se Tätigkeiten werden durch Leistungsentgelte, Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie Zuwendungen und Zuschüsse finanziert. Zweckgebundene Zuwendungen werden als solche verbucht. Umsatzerlöse resultieren aus Entgelten für erbrachte sozialunternehmerische Dienste, vor allem im Rettungsdienst, Krankentransport, Menüservice, Hausnotruf und der Beförderung von kranken Menschen und Menschen mit Behinderung. 2015 engagierte sich der Verein verstärkt in der Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen in Erstaufnahmeeinrichtungen und Zentralen Unterbringungseinrichtungen der Länder sowie in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften. Das Engagement in der Flüchtlingshilfe, die Hilfe für Syrien sowie die Flutkatastrophe in Südasien und das Erdbeben in Nepal führten 2015 zu einem Anstieg der Zuschüsse und Spenden. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Umlagen und Verrechnungen mit anderen Gesellschaften des Malteser Verbundes.

Aufwendungen

Mit der Ausweitung der Tätigkeiten in den Diensten und dem Ertragszuwachs korrespondiert ein Anstieg der Aufwendungen. Materialaufwand (wie medizinischer Bedarf, Sanitäts- und Ausbildungsmaterial, Lebensmittel, Betriebsstoffe Fuhrpark, Energiekosten) fällt für Projekte und Hilfsleistungen an. Der Personalaufwand beinhaltet Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben und Beiträge zur Altersversorgung für Mitarbeiter. Der Aufwand für Abschreibungen ergibt sich aus der planmäßigen Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens.

In sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind v.a. Aufwendungen aus der Einstellung noch nicht verwandelter zweckgebundener Zuschüsse und Spenden in die Verbindlichkeiten, aus Spendenweiterleitungen durch Malteser International Europa sowie aus Umlagen und Verrechnungen mit Gesellschaften im Malteser Verbund. Hier sind auch Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Instandhaltung von Fahrzeugen und Gebäuden sowie Miet- und Leasingaufwendungen erfasst.

Bilanz für den Malteser Hilfsdienst e.V. zum 31. Dezember 2015

AKTIVA		
	31.12.2015	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	304.104,29	277
II. Sachanlagen	100.830.504,89	98.942
III. Finanzanlagen	<u>68.789.963,68</u>	<u>76.837</u>
	<u>169.924.572,86</u>	<u>176.056</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.121.755,11	1.070
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.621.484,07	38.222
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.070.625,88	2.038
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>77.388.863,58</u>	<u>67.423</u>
	<u>139.202.728,64</u>	<u>108.753</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>790.040,45</u>	<u>802</u>
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	<u>46.607,85</u>	<u>0</u>
	<u>309.963.949,80</u>	<u>285.611</u>
PASSIVA		
	31.12.2015	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen	182.322.478,95	182.322
II. Gewinnrücklagen	25.868.771,01	8.411
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	<u>208.191.249,96</u>	<u>190.733</u>
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	<u>13.734.515,84</u>	<u>13.886</u>
C. Rückstellungen	<u>16.685.519,40</u>	<u>12.423</u>
D. Verbindlichkeiten	<u>71.216.596,34</u>	<u>68.350</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>136.068,26</u>	<u>219</u>
	<u>309.963.949,80</u>	<u>285.611</u>
Haftungsverhältnisse	4.381.935,22	4.258

Gewinn- und Verlustrechnung für den Malteser Hilfsdienst e.V. für die Zeit 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB)

	2015 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	137.026.542,36	109.507
2. Mitgliedsbeiträge	58.561.154,15	57.323
3. Zuwendungen und Zuschüsse	45.343.000,38	38.030
4. Geld- und Sachspenden	16.650.764,08	12.731
5. Erbschaften	2.024.769,60	2.462
6. Gerichtsbußen	556.584,96	522
7. Sonstige betriebliche Erträge	21.262.360,58	19.532
8. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.753.939,57	17.175
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.849.413,49	9.359
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	90.604.552,03	86.953
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 5.395.148,49 (Vorjahr: TEUR 5.091)	21.569.996,96	20.876
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	436.640,56	567
11. Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen	31.637.523,17	32.935
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.433.252,95	1.200
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.288.942,24	810
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.732.715,38	11.830
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.073.662,42	125.310
16. Erträge aus Beteiligungen	188.108,75	204
17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögens	906.996,94	1.145
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	205.025,09	483
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32.685,72	11
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423.697,60	580
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.903.118,16	3.737
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	177.997,14	428
23. Sonstige Steuern	266.723,32	479
24. Jahresüberschuss	17.458.397,70	2.830
25. Einstellung Rücklagen	17.458.397,70	2.830
26. Bilanzgewinn	0,00	0

Mehrspartenrechnung 2015 für den Malteser Hilfsdienst e.V. nach den Anforderungen des Deutschen Spendenrates e.V.

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen nach Sparten und Funktionen / Bereichen (in EUR)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Gewinn- & Verlust- rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb(e)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögens- verwaltung		
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeits- arbeit	Zwischen- summe ideeller Bereich	Geschäfts- führung / Verwaltung	Spenden- werbung	Zwischen- summe mittelbare Tätigkeiten					
1.	Spenden und ähnliche Erträge	77.793.273	77.793.273	0	77.793.273	0	0	0	0	77.793.273	0	0	
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	58.561.154	58.561.154	0	58.561.154	0	0	0	0	58.561.154	0	0	
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	137.026.542	0	0	0	0	0	0	131.736.569	131.736.569	0	5.289.973	
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4.	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	45.343.000	39.546.729	0	39.546.729	165.738	0	165.738	5.354.970	45.067.436	37.723	237.841	
6.	Sonstige betriebliche Erträge	21.262.361	4.296.709	0	4.296.709	477.535	0	477.535	11.173.327	15.947.572	1.451.732	3.863.057	
	Zwischensumme Erträge	281.425.176	121.636.711	0	121.636.711	643.273	0	643.273	148.264.866	270.544.850	1.489.455	9.390.871	
7.	Materialaufwand	38.603.353	16.267.479	0	16.267.479	381.846	0	381.846	20.399.998	37.049.323	140.307	1.413.723	
8.	Personalaufwand	112.174.549	30.450.204	0	30.450.204	3.712.390	0	3.712.391	74.959.322	109.121.917	196.771	2.855.861	
	Zwischensumme Aufwendungen	150.777.902	46.717.683	0	46.717.683	4.094.236	0	4.094.237	95.359.320	146.171.240	337.078	4.269.584	
	Zwischenergebnis 1	130.647.274	74.919.028	0	74.919.028	-3.450.963	0	-3.450.963	52.905.545	124.373.610	1.152.377	5.121.288	
9.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	436.641	209.620	0	209.620	3.071	0	3.071	216.826	429.517	975	6.149	
10.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	33.070.776	30.359.705	0	30.359.705	1.303.355	0	1.303.355	1.259.022	32.922.082	92.033	56.661	
11.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	1.288.942	528.445	0	528.445	14.389	0	14.389	712.725	1.255.559	4.570	28.813	
12.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.732.715	2.297.036	0	2.297.036	165.441	0	165.441	8.535.666	10.998.144	389.671	344.901	
13.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.073.662	58.701.334	1.790.174	60.491.508	7.814.021	9.693.051	17.507.072	50.674.516	128.673.096	900.807	4.499.760	
	Zwischenergebnis 2	17.059.371	43.961.538	-1.790.174	42.171.364	-10.138.388	-9.693.051	-19.831.440	-5.541.514	16.798.410	-49.662	310.623	
14.	Erträge aus Beteiligungen	188.109	0	0	0	0	0	0	188.109	188.109	0	0	
15.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	906.997	1.035	0	1.035	17.257	0	17.257	539.468	557.759	314.686	34.552	
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	205.025	18.260	0	18.260	4.829	0	4.829	157.178	180.267	11.428	13.330	
17.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32.686	0	0	0	242	0	242	7.575	7.817	24.383	485	
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423.698	7.949	0	7.949	3.435	0	3.435	109.906	121.290	295.131	7.276	
19.	Finanzergebnis	843.747	11.345	0	11.345	18.408	0	18.409	767.273	797.027	6.599	40.121	
20.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.903.118	43.972.883	-1.790.174	42.182.709	-10.119.980	-9.693.051	-19.813.031	-4.774.241	17.595.438	-43.063	350.744	
21.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
22.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
23.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
24.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	177.997	0	0	0	3	0	3	89	92	62	177.843	
25.	Sonstige Steuern	266.723	129.673	0	129.673	13.873	0	13.873	80.192	223.737	38.022	4.964	
26.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	17.458.398	43.843.211	-1.790.174	42.053.037	-10.133.855	-9.693.051	-19.826.906	-4.854.521	17.371.609	-81.148	167.937	

Deloitte.

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Malteser Hilfsdienst e.V., Köln

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Malteser Hilfsdienst e.V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Malteser Hilfsdienst e.V., Köln, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Düsseldorf, den 22. April 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Holl)
Wirtschaftsprüfer

(Kraus)
Wirtschaftsprüfer



Partner und Förderer

Wir sagen Danke

Ohne die Unterstützung von Partnern und Förderern wäre die Arbeit der Malteser undenkbar. Wir danken allen institutionellen Geldgebern, privaten Spendern, Unternehmen sowie lokalen und internationalen Partnern herzlich!

Die folgende Übersicht gibt einen Einblick in die Vielfalt der öffentlichen Geber und Partner, die unsere Arbeit im Jahr 2015 unterstützt haben:



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-
ORGANISATIONEN e.V.



HERAUSGEBER

Malteser Hilfsdienst e.V./Kalker Hauptstraße 22–24/51103 Köln/www.malteser.de